DB Training, Learning & Consulting**GDL steht solidarisch zu den Instruktoren!**

Die Deutsche Bahn AG hat entschieden, die Anzahl der sogenannten Full-Mission-Simulatoren bei DB Training ab 2026 bundesweit von derzeit 20 auf 14 zu reduzieren. Das ist ein Kahlschlag von sage und schreibe 30 Prozent! Damit einhergehen soll eine Reduzierung der Simulatoren-Standorte von zwölf auf neun, also 25 Prozent.

Wir als Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer kritisieren diese Entscheidung auf das Schärfste, ist sie doch die nächste Posse des Sanierungsprogramms „S3“ im DB-Konzern! Bekanntermaßen müssen in den kommenden Jahren gerade im Lokfahrbereich sehr hohe Anstrengungen geleistet werden, um dem Personalmangel erfolgreich zu begegnen. Sparen bei der Aus- und Fortbildung gefährdet nicht nur die qualitative Ausbildung, sondern auch die Sicherheit auf der Schiene! Unter dem Deckmantel der Schaffung angeblich „effizienterer Strukturen“ werden in Wahrheit jene Grundlagen geschwächt, auf denen Qualität, Ausbildung und Sicherheit im Eisenbahnbetrieb beruhen. Überdies hat der Arbeitgeber – Gipfel der Frechheit – die Instruktoren im laufenden Betrieb per E-Mail über die Pläne informiert. Wertschätzung für die Mitarbeiter sieht anders aus!

Eine qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung ist das Fundament sicherer Eisenbahn. Wer hier den Rotstift ansetzt, ist an Kurzsichtigkeit kaum zu überbieten. Sicherheit wird geopfert, und die Probleme im Bahnbetrieb zusätzlich verschärft!

Es steht darüber hinaus zu befürchten, dass mit der Reduzierung von Standorten Arbeitsplätze und Kompetenz verloren gehen. Die angedachten Schließungen werden zudem verstärkt zu einer verlängerten An- und Abreise der betroffenen Kollegen führen und die Intervalle zwischen den einzelnen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen strecken.

Die GDL fordert die DB AG auf, ihre Pläne sofort zu stoppen und die Aus- und Fortbildungskapazitäten nicht zu schwächen, sondern auszubauen. Alles andere ist verantwortungslos!